Wiesbadener Canblatt. 12 Ausgaben.

"Zagblatthans".

wöchentlich @

"Zagblattbano" fir. 6650 - 53.

Begango-Breis für beibe Andigaben: M. 1.10 monarfin, M. 3.60 vierrefjahrlich durch ben Berlag Langgafie A., ohne Bringerlohn. M. 4.60 vierrefjährlich durch alle benilchen Dollanbalten, auslichterfich Beibelägeld. — Begangs-Beibellungen nehmen unberdem entgegen; in Biebbaden die Zweigelde Bis-nandrung In, iswe die Ausgabeliellen in allen Teilen der eindet, in Beleiche der dortigen Aus-gabeltellen und in den benacharten Landonsen und im Rheingan die betreffenden Tagblatt-Träger. Angeigen-Breis für die Zeiler 25 Big. für driliche Anzeigen; 35 Big. für auswärtige Ungeigen; 1.25 Bif. für auswärtige Beflamen. — Bei wiederholter Aufwahme unver-änderter Angeigen in turgen Indickernaumen emtyrechender Nachlag. — Angeigen-Annahmet; jeur die Abende Medagde die 12 Uhr autogek für die Kergen-Anggabe dis A lie undemittags. — Jür die Aufwahme von Angeigen an vorgeschriedenen Tagen und Lilgen wird eine Gewähr abernommen.

Berliner Abteilnug des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, Un ber Apoftelfirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Licom 6202 und 6203.

Mittwoch, 1. Mai 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 202. . 66. Jahrgang.

Der Tagesbericht vom 1. Mai.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 1. Rei. (Amflich.) Wenlicher Rriegefchanplas.

In Flandern lebte ber Tenerfampf in ben Mb. fonitten von Boter und Dranoutre ju größerer Deftig. feit auf. Frifche in ben Rampf geworfene frangofifche Rrafte verfuchten vergeblich, gegen Dranoutre vorzubringen. 3hr mehrfacher Anfturm brach in unferem Reuer gufammen.

Muf bem Schlachtfelb beiberfeits ber Gomme führten wir erfolgreiche Erfundungen burch.

Borftoge in bie feinblichen Linien fubweftlich von Ronon und über ben Dife-Miene-Ranal bei Bareenes brach. ten mehr als 50 Gefangene ein.

Un ber übrigen Front nichts von Bebeutung.

Often.

Finnland.

In verzweifelten Rampfen verfucte ber Feinb, unfere Linien norboftlich von Zavaftehus und bei Lahti gu burdbrechen. Unter ichmerften Berluften murbe er gur it d . gefdlagen. Finnländifde Truppen haben bie Jeftung Biborg genommen,

Ufraine.

In ber Rrim haben wir Theobofia fampflos be.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Die deutsche Beute bis nach der Eroberung des Kemmel.

Abfichtliche Beichiegung unferer Berbandeplate!

W. T.-B. Berlin, 1. Mai. (Drahtbericht.) Mit der Eroberung des Kemmelmassibs hat sich die deutsche Beute in der Beftichlacht bis jum 1. Dai auf über 127000 gegahlte unverwundete Gefan-gene und über 1600 Geidite gefteigert. Beonders ermähnenswert ift, daß die am Remniel eingebrachten Gefangenen zu gang überwiegendem Teil den Elite divisionen der frangolischen Armee angehören. And die nach vielen Taufenden zählende Maschinengewehrteute ist wiederum um einige Sundert vermehrt worden. Im 29, April vormittags versuchte ein feindliches Geschwader am Remmelberg die deutsche Quftiperre gu burchbrechen. Rur drei Fluggengen gelang es, binter die deutschen Linien zu kommen, wo ein auf liegendes Flugzeugabwehrfeuer und eine herankommende deutsche Jagdstaffel sie zersprengte. Sie tauchten unter dem Schutz tief bangender Wolfen perunter und machten Rehrt. Der Kampftag des 29. April ist dadurch besonders bemerkenswert, daß einige schwere feindliche Batterien um die Mittagegeit an mehreren Stellen deut. ich e Lazarette beichoisen. In der Gegend von Weesen wurde durch seindliche Granaten ein durch das Note Areuz weit erkennbares Lazarett beichädigt. Auch bei Butichaete bielt der Feind den Berbandsplat eines Feldlazaretts dauernd unter Feuer. Da fich weder Truppen noch besondere Stellungen in der Rabe des Berbandsplates befanden, ift zweifellos erwiejen, daß der Feind absichtlich gegen unsece Sanitätseinrichtungen vorgegangen ift, obwohl ein foldes Gebaren im offenen Gegenfat au den Grundfäsen des Bol-kerrechts und der Menschlichkeit fteht. Die deutschen Arste und das Pflegepersonal erfüllten trots des ichweren Beners in unerichütterlicher Rube und trener Bflichterfüllung die Aufgaben ber Barmbergigleit.

Die frangöfische Derheimlichung des Salles des Kemmelbergs.

W. T.-B. Berlin, 1. Mai. (Draftbericht.) höchften Grad auffallend und bemerkenswert ift es, daß der amtliche französische Herresbericht dis zum 30. April nicht ein einziges Wort über den am 25. April erfolgten Verlust des Kemmelmassiss sindet. Da es französische Divisionen waren, die diese wichtige Sobenftellung für England gegen den deutschen Angriff verteidigen follten, ist die Tatsache des völligen Berichweigens der englisch-französischen Riederlage doppelt auffällig. Der französische Heresbericht übergebt den Berlust des Kemmel mit Stillschweigen und spricht lediglich von französischen Gegenangriffen südlich der Somme, die bis auf unbedeutende, rein örtliche Erfolge, bei den ungeheuren, fameren Berluften bollig ergebnissos versaufen find. Das Eingeständnis, daß auch die berühmte Fähigkeit des Generals Foch die ungebeuer wichtige Kemmelstellung nicht zu halten vermochte, wird dem französischen Bolf vorenthalten. Das ist um so erstaunlicher, als der englische Herresbericht den Berlust des Kommel ohne weiteres augibt. Der frangöfiiche Beeresbericht fam allerdings bie Berheimlichung ber tatfächlichen Lage an ber Beitfront obne Beforgnis ristieren, da Clemenceau die Beröffentlichung ber Beereberichte ber englischen Bundesgenoffen in Frankreich perboten bat.

Die Aufopferung der englischen Bilfsvolker.

W. T.-B. Berlin, 1. Mei. (Drabtbericht.) Jeber Quabratfuß, ben England im Dpernbogen verliert, untergrabt das Breitige und die Baffenehre ber Briten. Die foweren Rämpfe um ben Befin bes Sobengelandes füdweftlich bon Prein find aus diefem Grunde erft erffarlich. Da bie englifden Krafte allein nicht mehr ausreichen, muß Foch hier tudiichtelos die besten frangofischen Truppen bem teutiden Anfturm entgegenwerfen. Go verbraucht er im britif ben Intereffe immer mehr bie Referven Frant-Am 29. April, vormittage, gewannen die Deutschen an mehreren Stellen ber flandrifden Schlachtfront wetteres Gelande. Der Feind leiftete da heftigen Biberfiand. Er batte die letten Tage benubt, um neue Rrafte, hauptfachlich Artillerie, bon anderen Aconten berangugieben. 29. April gemachten Gefangenen fagen aus, bag fie Befehl hatten, die borberften Linien unter allen II mitanben au balten und feinen Gugbreit wichtigen Bobens ben Deutiden preiszugeben. Die blutigen Berlufte bes Feinbet waren feiner verzweifelten Gegenwehr entsprechend febr ichwer. Die Frangofen mußten ichon nach furger Beit eine frifde Divifion an bie Stelle einer bom beutichen Fener erlebigten Divifion einschieben. Sierbei erlitten fie abermals ich merfte Berlufte. Die feindliche Infanterie murbe bon den deutschen Schlachtfliegern mit Maschinengewehren und Bombenwurf wirksam angegriffen. Wie bei allen Kännpfen im Vorjahr hat England auch diesmal seine Silfsvölfer an den Brennpunften der großen Beitidlacht eingesett. Co murben bon ben bisber als Glitetruppen forgfam gu-fammengeftellten funf fanabifden Dibifimen bier, bon ben fünf auftralifden Divifionen ebenfalle vier und außerbem bie einzige neuferlanbifde Divifion in die Front eingefest. Diefe Mitetruppen mußten bie begimierten englischen Divisionen ablofen. Gie wurden meift m ber Gegend von Amiens, teilweise auch in Alandern rudfichtelog in die Schlacht geworfen, wo fie fich mun in bergebfichen Gegenangeifffen perbluten muffen.

Bur neuen Ronfereng bon Berfailles.

Berlin, 1. Mai. Nach einer Melbung aus Genf wied die bevorfiehende neue Berfailler Konferens noch Barifer Berichten fich u. a. mit den dringlichen Ausführungsbestimmungen ole Acige ber Ginheit bes Oberbefchle befaffen. Diefe Bestimmungen follen auch die dienstlichen Begiebungen gum ameritanifden Generalftab umfaffen. Die Dauer des neuen Einvernehmens ift unbestimmt

Die Fortsetzung der Wahlrechtsdebatte im preukischen Abgeordnetenbaus.

(Eigener Trabtbericht tes "Bicebabener Zagblatts".) B. A. Berlin, 1. Mai.

Um Mmiftertifch: Dr. Friedberg.

Prafident Graf v. Schwerin-Lowin eröffnet Die Sihung um 11,20 Uhr. - gunf neu eingetretene Mitfaffungsgemäßen Eid. — Auf der Angesordnung steht die zweite Leinig der Wahlrechtsvorlage. Die allgemeine Ausfprache wird bei § 1 bis 8 fartgefest.

36g. Lohmann (mil.): 3d iprede nur für bie Salfte meiner Fraftion. (Beiterfeit.) Unfer Stand-punft ift ja aus ben Berbandfungen im Musidui, und Bienum fowie and Bartemecfammlungen Setannt. Dennoch wollen wir die Gründe noch einmal dariegen, die und auch jest noch bewegen. Zwar haben wir nicht die hoffnung noch irgend einen burd, Gründe übergeugen zu konnen, deunoch fühlen wir die bringende Berpflichtung, für die Urfunden bicies Saufed urferen Standpunft foftgulegen.

Diejenigen meiner politifchen Freunde, Die binter mir ftebe.', bolten an ihrem Biberftanb gegen bie Borlage ber Regierung feft.

(Lebbafter Beifall rechts; ironifche Aurufe links; Bravo! techts.) Wir baben insbesondere die Befürchtung, daß, wenn tie Borloge Gefet werden wurde, die jogialde mofra-tische Bartei febr itart werden wird. (Lebhafie Zu-ftimmung rechts.) Die Gleichbeit des Rochts für alle bedeutet Unterbrückung berer, die anders deuten. (Sehr richtig! rechts.) Das Reichstagswahlrecht wird in Breugen radifaler wirfen als im Reichstag. (Ruftimmung rechts.) Unfere Bevölferung ift in Breugen ungunftiger gufammengeset als diejenige im gangen Baterland. Dagu tommt ber Ginflug der Bolen als einer Oppositionspartei in Breugen, Macht und Ginflug ber fogialbemofratifchen Bartei werben in Breugen mehr in Ericheinung treten als im Reiche. (Sehr richtig! recits.) Dazu find noch alle die Momente zu erwägen, tie für ein weiteres ftartes Anwachsen ber Bartei fprechen, wenn bas Bacistun ber Stimmen ber fogialbemofratifcen Bartei in Breufen in tem Mage andeuert, wie fie nach bea leiten Reichstagswahlen angewachsen find, bann wird bie Rahl ber fosialbemofratischen Manbate berart anichwellen. daf fie in abfebbarer Beit mit ben Bolen und Belfen Die Rebrheit bes Abgeordnetenbaufes haben merban. (Bufrimmung rechts.) Wir werben bamt einen 112 Segialbento-freten, 40 Bolen, 3 Belfen und 2 Danen haben, gufammen 157 Chimmen. Mit den fortifchrittliden Mogeorbucten fommen wir auf 192, was der absoluten Mehrheit von 228 Stimmen eugenochentlich nahefommt. Ich tue der Fort-

idruttlichen Bolfspartei fein Unrocht, wenn ich sie in fo nahe Berbindung mit der Sogialdemokratie beinge (Zustimmung rechts und bei einem Teile der Nationalliberalen.) Bir fteben por einem allgemeinen Stidmahlbunbnis ber

Fortigrittlichen Bolfopurtei mit ber Sogialbemofratie. Zustimmung rechts und bei den Rationalliberalen.) Daberch wird die Mocht der Cogialdemokratie außerordentlich gunrtmen. Bei ben letten Roichstugewahlen ift bie Sahl ber Sozialbemofraten nue besmegen verhältnismäßig flein geblieben, weil die Stichmablparole der Fortschrittlichen Belferarter nicht rechtzeitig ausgegeben worben war. Bare ie früher ausgegeben worben, fo würden wir heute 25 Gogialdemekraten mehr im Reichstag haben. Ich glaube, daß wir mit der Möglichkeit rechnen muffen, daß in absehbarer Seit eine sozialbemokratisch - polnisch - fortichrittliche Dehrheit im Abgeoebnetenhaus fein wird. Regierung verfennt gwar nicht, bag eine gewiffe Rabifalifierung eintreten wird, aber mit bem Optimismus, bie fie bei der Bertretung der Borlag: ausgezeichnet hat, hat fie immer wieder erffart, biefe Rabifalifierung merde nicht mehr fo gefährlich fein wie bor bem Briege. Auch meine Fraktion hofft auf bas bestimmteite. bog ein großer Teil ber fogialbemofratifchen Bahlermaffen in begug auf Forderung bes Staates fich anders berhalten wird old vor dem Kriege, und daß er Wege wandeln wird, die von den Gerren Canisch und Sirfc angegeben werben, nicht folde, wie fie Soffmann und Genoffen boridreiben. Das wird aber weber dem Wachenm ber Sozialbemofratie Abbruch fun, noch bie Gefährlichkeit einer fogialdemofratischen Rebrheit minbern.

weniger bie Coginibemofratie bie monarcifchrationalen und religiblen Gefühle ber ftaatofreunblich gefinnten Arbeitermaffen verlent, um fo ftarfer wirb ihre Angiebungefraft auf bie Arbeiter fein. Wenn bie Cogial bemofratie biefe Richtung nicht verfolgt, wird ihre Un-siehungstraft auf bie Arbeitermaffen febr fcmech fein.

Sanifch ruft: Sehr richtig!) Ich befürchte ein febr ftarles Anwachsen ber fogi-ilbemokatischen Stimmen Wenn die Sozialbemolcatie die nationalen Notwendigfeiten anerfennt und die monarchifchen Befühle nicht berlett, ift fie fur und eine politifche Bartei, mit ber wir verbandeln tonnen. Aber fie wird vernutlich wirtich aft. lich eine Bolitif treiben, die fur ben Staat unmöglich ift. (Buftimmung rechts.) Gie behaupten, bag das Gemeindewahlrecht auf anderen Grundfähen als tas Staatswahlrecht beruht. Die Regierung ist im Ir-tum, wenn sie annimmt, der Kampf um das Gemeindewablrecht werbe eine Bringivien - und feine Racht-frage fein. Gin fehr lehrreicher Borgang ift ba in Baben ju terzeichnen. Doct hat fich bie nationalliberale Bartei guerft dem gleichen Wahlrecht widersett. Sie hat schließlich bent Drud nachgeben muffen. Run forbern bie brei maßgebenden Parteien in Baben: Benteum, Rationalfiberale und Cogialbemofratie, einmutig für bie Bemeinben bas gleiche 28 a firecht, und fein Bolitifer ameifelt, bag bie Ginfußrung unmittelber bevorftebt (Bert! Bort! rechts.) Birb bie preugifche Strateregierung mehr Biberftanbefraft haben cter wird die Linke biefes Saufes ichnichterner fein? Dann die Polenfrage. Schon bei ber jetigen Mehrheit mac fie ichwierig. Die polnische Bevölkerung steht fulturell nicht röllig auf ber Bobe ber Dentiden. Gie bat aber bie Borteile tes allgemeinen Riverus eingebalten. Die Raffen find gefüllt. es herricht eine große Rachftage nach Grund und Boden. Schon bei der jehigen Anfiedlungspolitif war der Abergane bon Grund und Boben von deutscher Hand in polnijde immer envas flarfer, als umgefehrt.

Bir fteben vor einem neuen finrten Anfturm ber Bolen.

Bas will bie Regierung gegen biefe Gefahr tun? Der Redner augert Befünchtung für die Ansichelungspolitif bei einer anderen Zusammensehung des haufes. Die Fortidrittliche Bollspartei fteht bor der notwendigleit, ihre Ditmartenpolitif zu revidieren. Starte Befürchtungen werden lout aus ben Kreifen der fatholischen und ebangelischen Rirche. Man befürchtet rabifale I m wälzungen auf bem Gebiet ber Goul. und Rirdenpolitit. Alle bieje Bebenten awingen und, unferen Biberftand gegen bie Regierungsvorlage aufrecht zu erhalten. Wir fagten und nun, diff das Mehrstimmenrecht des Ausschusses nicht allgu viel Aussicht auf Annehme babe.

Das "Unannehmbar" ber Regierung ift allerbings noch nicht ausbrudlich ausgefprochen.

(Wiberspruch links.) Wir haben daber den Antrag auf Einführung des & weistimmenrechts eingebracht. Die ganze Breffe mit wenigen unrühmlichen Ausnahmen hat gugegeben, daß er eine fachliche Annaberung an bie Regierungsborlage bedeutet. Er will einer ziemlich großen Platiform bon Bürgern eine Sufahftimme geben, und zwar felbständige erfolgreiche Tätigfeit als Beamte und als Arbeiter. Bielleicht bietet ber Antrag eine Brundlage gur Berftanbigung Gin Antrog gegen bie Freizugigfeit ift er nicht.

28 000 Tonnen um England.

W. T.-B. Berlin, 80. April. (Amtlidi.) Im Sperrgebiet um England murbe ber Sanbelovericht unferer Beinbe burch bir Berfenfung bon 28 000 Beuttoregiftertonnen gefchabint. Den Sauptmueil an biefem Erfolg bat Ober-leutmant gur Gee Steindorff. Das von ihm befehiligte Boot berjentte im Armelfanal allein jede Dampfer me

gufammen 28 000 Tonnen. Alle Dampfer, barunter gwei Schiffe bon je 5000 Tonnen, waren fief belaben und ftart gesichert. 3mei Dampfer mueden aus Geleitzugen beraus-Es tann mit Giderheit angenommen werben, bag mit ben Ladungen der berfentten Schiffe wieberum wertvolles Kriegsmaterial in großen Mengen für ben Feind vernichtet murbe.

Mittived, 1. Mai 1918.

Gette 2.

Der Chef des Montrafftabs ber Marine.

Gin ichwedischer Mondbampfer verfenft.

W. T.-B. Stodholm, 30. April. Laut "Stodholms Dagbladet" ift der schwedische Llondbampfer "Sote" 1850 Bruttoregistertonnen groß, vor Glamborough Sead torpediert worden.

Argentinifche Abergriffe an beutidem Schiffsraum?

W. T.-B. London, 30. April. (Meldung bes Reuter-ichen Bureaus.) Die "Times" ergabrt aus Buenos A i res, daß in einer amtlichen Mitteilung bes Sanbelsdevartements aus Washington unmisverständlich angebeutet wird, daß Argentinien bie in feinen Bafen aufgelegten Schiffe in Gebrauch werde nehmen muffen, da es sonst wahrscheinlich unmöglich fein werde, Schiffsraum für die Reifen nach den Laplata-Bafen gu Berfilgung au befommen.

Gang Wiborg erobert.

W. T.-B. Aspenhagen, 30. April. Rach einer Melbung tes finnlandifden Sauptquartiers ift nun gang Biborg errbert. Der Feind halt lich noch im weftlichen Teil bon Sorval Dranbara. 6000 Revolutionare verfuchten, fich einen Beg nach Frederifsban zu bahnen. Der Bersuch wurde jedich mit schweren Bersusien abgeschlagen. Durch diesen Sieg bat bas sinnländische heer die lehte starke Behr des Feindes gebrechen.

Drohenbe Sungerenot in Finnlaub.

S. Studholm, 1. Mai. (Eig. Drobtbericht. 3b.) Rach einem Telegramm aus Belfingfors brobt bort wie in allen übrigen finnischen Städten in nachfter Beit eine Sungerenot auszubrechen. Die borhondenen Borrate reichen nur noch gong furge Beit.

Bungerrevolten in Barffoje Selo.

- Stodholm, 1. Mai. Ster eingetroffene ruffifde Beitungen berichten; In Barfloje Selo haben Sungerrevolben ftatt-gefunden. Um 4. April fammelte fich eine gewoltige Menchenmenge vor dem Firfus an und forderte eine Anderung der Lebensmittelberwoltung. Am 5. April wurde in Barfloje Selo ber Belagerungszuftanb erflärt.

Gin Deutschenschwur in Grag.

W. T.-B. Bien, 30. April. Die öfterreichifde "Bolfsgeitung" ichreibt: Am Sonntag fand in Grag ber gweite deutsche Bollstag ftatt. Die Berfammelten leifteten in feierlicher Form folgenden Gib: "Bir ichmoren beim Andensen unierer gefallenen Gobne und Bruder bei allem, was une beilig ift, teinen Boli beutichen Bodens preiszugeben und treu festauhalten an bem Bundnis mit ben Brubern im Reiche, komme, mas da wolle, denn hoch und beilig über allen anderen Bflichten fieht die Bflicht der Treue gegen bas eigene Bolt. Das wollen wir in Bufunft halten, fo mabr uns Gott helfel"

Wiesbadener Nachrichten.

Drei Beerführer-Abeinbradten.

Einer Anregung der Eisenbahnverwaltung folgerd, bet ber Raifer bestimmt, daß bie mabrend bes Kriegs erbauten Rheinbruden bie Ramen von Beerführern tragen follen. Es geht une darüber die folgende amtliche Mitteilung zu: W. T.-B. Berlin, 30. April. (Amilich.) G. DR. ber Raifer bat an G. Rofferd. und Königl. Hobeit ten Aronoringen folgendes Telegramm gerichtet:

Geiner Raiferl. und Rönigl. Hobeit bem Kronpringen. Gs ift Mir eine große Freude, Dir mitzuteilen, daß Ich heute bofoblen babe, bag bie Mbein Gifenbahnbride bei Engerd, welche, in großer Beit erbaut, der Bandesverteibigung wichtige Dienfte leiften fell, ben Ramen Rronpring . Bilhelm. Brude führen foll. Die Bermaltung ber preußifden Stootseisenbahnen, welche Mir ben Boridsog gemacht hat, will die burch bardbar Deinen Ramen als Beerführer veremigen.

Die gleiche Chrung hat S. M. der Raifer dem Generalfeldmorfchall v. Sindenburg zweil werden loffen, inden er die neue Rheinbeside bei Rabesheim nach ihm benannte, und dem Ersten Generalquartiermeister General der Infanterie Lubendarff, beffen Ramen die Rheinbelide bei Remagen toogen foll.

- Musftellung "Mutter und Gangling". Im 24. v. IR. sprach abends in der Aula des Abzenms 1 hier Rechtsamwalt t. 3bell über "Mutter und Rind im bargerlichen Recht". Der Bortrogende wied einleitend barauf hin, daß fich auch unter den Gebisbeien und Bildungsuchenden allec Arreife noch heute, 18 Johre noch Einführung bes einheitlichen Rechts in Deutschland, eine ungewöhnliche Unterminis ber familienrechtlichen Bestimmungen feststellen laffe. Er bebanbelbe barauf die hauptfäcklichtien Grundlinien der Borfchriften über das Berwandtschaftsrecht des BGB. und sprach dann ausführlicher über die verschiebenen Rechtsbeziehungen, gunächst der ehelichen, dann der außerehelichen Mutter zu den Rindern, wobei natürlich auch alle weiteren damlt im Zusammenhang fiebenben familienrechtlichen Fragen eine möglicht allgemeinverständliche furze Dorlegung fanden. Zum Schluß gab der Redner ber hoffming Ausbrud, daß feine Ausführungen auch in Laienfreifen zu einer Beichäftigung mit ben berührten Fragen im Interesse von Wutter und Kindern anpopen mödsien.

- Brennfpiritus für Minberbemittelte. Wegen ber Inappen Brannineinbesiände und der dauernd starfen Anforderungen für die Zwede ber Lanbesbertelbigung mich die für den einzelnen Monet freigegebene Spiritusmenge manrend der kommenden Commergeit auf gwei Monate verteilt werben. Die Markenausgabe für die Monate Mai und Juni erfolgt laut Befannimachung bes Magistrats am Freitag und Sanstag biefer Boche. Die zur Berteilung übergebenen Marken reichen hiesmal nicht aus, um jedem Berechtigten zwei Floschen guteilen zu können. Dagegen wird bann fur bie Monate Juli und August biese Wenge gur Berfügung steben.

- Chrung ber gefallenen Schuler bes Ronigl. humanifti. ichen Gumnafiums. Das humaniftifche Gomnafium begt ben Man, bas Gebäcknis an feine früheren Schuler, die ihr Leben für bas Baterland hingegeben haben, durch Ehrentafeln und direch bie Bildniffe ber jungen Belden bei ben kommenben Geschlechtern lebendig zu erhalten. Es werben beschalb die Angehörigen der Gefallenen hiermit gebeten, deren Ahotograthien an herrn Geb. Studienpat Dr. Lohr, Mheinftrafic 05, 2, eingufenben.

- 45 Jahre im Dienft ber Stabt. Seute find 45 Jahre verfloffen, feitbem herr Mogistrats-Oberfefretar Georg Raus in die fiabtifche Berwoltung eingetreten ift. Durch feine longfährige Tätigkeit in ber Stockluchabteilung und ber früber ber Stabtverwaltung obliegenben freiwilligen Gerichtsbarfeit ift herr Rous mit weiten Areifen ber Burgerichaft in Berührung gefommen, und da er fein Amt fiets mit Freundlichteit und Enigegenkemmen führte, erfreut er fich allenthalben großer Beliebtheit und Bertichitung.

- Arbeitsjubifaum, Gein 25jahriges Jubilaum im Dienft der Maschinenfabrik Biesbaben, G. m. b. G., Biesbaben, feiert am beutigen Tage der Monteur Adolf S tor p. Biebrich-Balditraße. Dem Jubilar wurde außer dem Diplom der Sanbelstammer Wiesbaben auch ein Gelbgeschent ber Firma übe:

- Anmelbung blinber und taubftummer Rinber. In Arsführung des Gesehes vom 7. August 1911, betreffend bie Beschufung blinder und toubstummer Rinder, werden die im Stadtbegirf Biesbaden wohnenden Etern und gefehlichen Bertreter aufgeforbert, die blinden und taubstummen Kinder, welche das 4. Lebensjahr vollender haben, dis zum 15. Mai I. J. im Rathaus, Zimmer 27, anzumolben.

- Sammlung von Obftfernen. Die Commlung gefchiebt gum Awed der Olgewinnung. Sie ift vollswirtschaftlich sehr wichtig. Sammelstellen sind alle Schulen; außerdem bas ftabtifche Afgifeamt. Es ift bringend nötig, bag bie gur 216. lieferung gelangenben Rerne frei von Fruchtfleifch, fauber und nach Gorten genau getrennt find.

Ein jugenblicher Mefferhelb. Geftern mittog gegen 121/4 Uhr gerieten in der Porfftrage zwei noch die Schule befuchende Anaben, welche von ihren bem Erwerb nachgebenben Müttern fich felbit überfoffen worben maren, unter fich in Streit, und der eine versette bem anderen einen Mefferftich, welcher ibm nabezu bas Leben getoftet batje. Der Geftochent, Rurt 28 e b e r, ftebt erft im 7. Lebensjohre. Die ftabtifche Sanitatswache, welche herbeigerufen wurde, fchaffte ihn ins Rramfenbaus. Er bat einen Stich in ben hals erbalten.

ben Schilderung jeweils bas rechte Kolorit zu verleihen. Die Instrumentation ift bon ungewöhnlicher Kompliziertheit. Mavier, Gelefta, Gloden und vielerlei Schlagzeug muffen Auftrative Silfe leiften. Steben in ben beiben erften Aufgugen die über die Maifen hoben Anforderungen an Orchefter und Ganger vielleicht nicht durchweg im rechten Berhaltnis gu der erzielten Birfung, fo erfreut ber lebte Aufgug um fo mehr in ben bramatifch belebten Teilen burch Misente von padender Schönheit und in ben fprifchen Abschnitten durch erlefene Mlangpoefie. Augerordentliche Anerfennung gebührt bem Rapellmeifter Dr. Rottenberg fowie Frair Gentner-Fischer (Carlotta) und ben Berren Rarl Biegler (Calviano) und Robert vom Scheibt (Tamare). Berr Rrahmer hatte als Cherfpielleiter tudtige Arbeit gebeten und namenklich im britten Aufzug Gruppenbilder von feinstem Stimmungereig geliefert. Dem anwefenben Ton-Sichter wurden nach jedem Aftschluß lebhafte Huldigungen stebetf.

Bleine Chronik.

Bitbenbe Runft und Mufit. Die biedichrige Ausftellung Deutide Runft Dorm ftabt 1918" unter bem Cous bes Großbergogs wird veranstaltet bon tem neugegrundeten Ständigen Rat gur Pflege ber freien und angewandten Tunft in Deffen". Die Ausstellung, die Walerei, Plaftif und eichnende Kunfte umfist, wird nur Werke eingelabener Tunftler enthalten, sumeift Werfe, die neu und noch nicht ausgestellt waren. Da bie iconen, febr vorteilhaft von Brofessor Abin Miller umgestalteten Raume bes Obrichbaues auf ber Rothildenhobe nur mittelgroße Ausstellungen ermöglichen, war es geboten, nur die jiorfften und eigenortigsten deutschen Rünftler zur Beteiligung aufzuforbern.

Bifbgemufe-Lehrwanberführung. Fraulein Agnes Ciivia Alein und Fräulein Baula Ulfert werden am Freitog, den 8, Mai, nachmittags 8 Uhr, wiederum eine Bildpenniseledrinanderfahrung veranstalten, zu der jedermann eingelaben ist Treffpunkt ist die Endstelle der eleftrischen Strogenbohn in Dobheim. Körbe, Wesser, Imbig sind mitzubringen.

- Die Bilfsblenftpflicht. Da die Borfchriften über bie Melde. und Gestellungspflicht von Sifsbienftpflichtigen immer noch nicht genügend beachtet werden, seben fich die Einberufungsausschüffle gestwungen, mit Strafen vorzugeben. So find in der letzten Sthung des Einberufungsausschusses Wiesbaben mehrere Berjanen bestraft worden. Bur Bebebung von Zweifeln fei nachmals bemerkt, bag alle mannlichen Deutschen bom vollendeien 17, bis vollendeten 60. Lebendjahr der Melbepflicht unterliegen. Befreit hiervon find nur diejenigen Beute, die a) dem aftiven heer ober ber Marine angehören, oder b) auf Grund einer Reclamation feitens einer Behörde ober eines Betriebs bom Dienft im Heer ober ber Marine durch eine militärische Dienststelle gu-rudgestellt find. Die Befreiung gilt aber nur bis zum Ablauf ber Buruditellungefrift.

Beffen-Raffauifder Lanbesverbanb taufmannifder Bereine. Am Conning fand in ben Raumen des Roufmannischen Bereinshaufes Frankfurt a. M. eine Zusammenkunft besfischer und beffen-naffanischer taufmännischer Bereine fiatt, an ber fich zahlreiche große Gruppen bes Begirfs beteiligten. Eine eingebende Aussprache entwidelte sich über dos fommende Kriegswuchergeseh und die Steuerpolitik des Reichs; außerdem wurden auch Bertehrefragen bes Birtschaftsgebiets und die Stellung Frankfurts gum Neich in langeren Debotten erörtert. Die foufmannischen Bereine einigien fich gur Gritnbung eines Beffen-Raffantichen Lanbesverbands, beffen Borort der Raufmännische Berein Fronkfurt o. M. sein wird.

- Rriegbanegeichnungen. Bentnant und Rompanieführer einer Minenwerferfempanie Beinrich Bulch aus Laufenfelben murbe mit dem Gifernen Kreug 1. Rlaffe ausgezeichnet. — Das Eiferne Kreug 2. Rlaffe erhielten: Gefreiter Balter hablich, Gobn bes Arens & Riche etteilen: Getreiter Walter Pablid, Soon des Kaufmanns Luge Hablich, Musketier Frip Wernar, Sohn des Ingerieurs Paul Werner, Jäger Lehnlich Bibo, Echap-Ackervift Wilh. Arteger, Sohn des Kaffierers Karl Krizzer, Schütze Jakob Becht, Sehn des Asphalteurs Karl Becht, Telegrapdift Boltichafiner L Ledius. Leutnant d. R. Paul Kosmann, Indader des Cifernen Kreuzes L Klasse, wurde die bestilfde Lapierleitsmebaille, tem Edupen Georg Ders, ber bereits bas Giferne Rreus 2. Alofie unt bas Braunfdweigifche Berbienfifreus 3. Riafie belitt, bos Braunichmeinifche Berbienftfreng 1. Rloffe, und bem Militorfrantenmarter Rarl Debn bie bulgarifde Militarperbienftmebaille in Bronge am Rriegebanb verlieben.

- Inftig-Berionaffen. Bu Amte. besto, Banbgerichtsfefretaren find ernannt die Affinare Boben bad, gurgeit jum Deere ein-berufen, beim Antepericht in Socie, Grun, gur Marine einbe-rufen, beim Antepericht in Rabenellenbogen, Schulte, gurzeit rufen, beim Amtogericht in Rabenellenbogen, einberufen, beim Umtegericht in Eltriffe, Goblmein, Wicebaben, beim Amtegericht bier, Ballmann vom Biesbabener Sanbgricht, beim Amtspericht in Prantfurt a D., Kremer, gurgeit einberufen, beim Londperide in Sabamar, Fachinger, jurgeit als Leutnant b R an ber Grent, bei ber Biesbabener Stoatsanwaltichaft. Rromer, surgeit Cogarettinfpefter, beim Amisgericht in Dies, und Greufing, prizeit als Leutnant b. A. an ber Front, beim Amisgericht in Frankfurt a M.

- Musgeichnung für Bermuntelenpflege. Rücglich erhielt Frau Belene Welpmann ron bier, Bholfsallee, fur thre verbienfivolle Zätigfeit bei ber Arenpringen-Armee ben bem Rronpringen beffen Biftnie mit eigenhandiger Unterfdrift und Begleitichreiben. Rrau Belpmann ift feit Beginn bes Rrieges als freiwillige Schwefter totig, feitete aufange ein biefiges Teillagarett, ging 1915 ins Belb, wo biefetbe im Befren, bann im Dften und jest wieber im Weften ununterbrochen ber Bermunbetenpflege obliegt.

- Rieine Roitgen. Gin Raminbrand in bem Daufe Quifenftrofte 7 fiebrte gur Mlarmierung anferer ftanbigen Fruermoche. Die Unterbrudung tes Feuers machte feine Ochwierigfeiten.

Mufik. und Dortragsabende.

- Rengert. Der Pianift Bubert Pfeiffer gab am Dienstag ein febr gobireich befuchtes Rongert im großen Gaal ber "Bact-Der feiter ben Jugent auf erblinbete Dufifer überrafcte auch biesmal burch tie verbaltnismäßig fo fichere Bebanblung ber MBerbings ift ber Anfchlop etwos bact und nicht gerabe febr metulatienereich, aber bas warme Dufifempfinden, das aus einem Beitrop fpricht, mußte boch für fich einnehmen, Kompositionen von Chopin war es havptschilch die E.Mol-Sonate bon Grieg, welche derr Reiffer mit dinreichend entwidelter Lech-nif und lebentigem Gesühl zur Wiedergabe brackte. In einigen bon ibm felbft fomponierten Studen: "Reifebilber" - Itef fich ein achtenemertee Tolent, Ginn fur Berbiffang und tonmalerifche Charofterifeit unichmer erlennen. Derr Bieiffer wurde bom Bubli-tum febr beifollig ausgezeichnet. Gleich gunftige Aufnahme fanben Fraulein Dora Baer (out Fronffurt), welche in einigen Did-tungen eriften unt beiteren Inbalts eine recht erfreuliche Deflamationsbegotung befundete; und herr Kongertfanger Abolf Diller (aus Fronffurt), be: im Bortrag einiger Lieber von Lowe, Reinede, Gilboch und hubert Bfeiffer tiaren Beweis gab, bag fein mehigefdeuter Bartten fich vortreffilch tonferviert bat unb feine einfache, ichlichte Aufbrudsweife nach wie por warm gu Gemute fpildt. Der Canger wurde ben Grl. 3. Rabnftabt (Frarffurt) gewantt auf bem Rlavier begleitet.

Dorberichie fiber Hunft, Dortrage und Derwandtes,

Rauigliche Schaufpiele. Als nachfte Erftoufführung geht am 10. Mai Friedrich Gebrechts Tragobie "Saul" in Sgene. Der noch jugenblich: Dicter, Artiffer tes "Leipziger Tageblatts", wurde im Laufe bes tergangenen Binters viel genonnt und fom mit bier verschiebenen Tramen febr erfolgreich u. a. in Frantfurt a. D. Bremen. Beimer, Gera und Leipzig gur Aufführung und ift auch vielfach mit Auffaten bervergeireten, Die fich für einen neuen intenfiben Etil ber Bubnentunft einzufegen bemüben.

* Refibeng-Theofer. Mm Camptag biefer Boche finbet im Robmen ber Rammerfpiele ein vielberfprechenber, Beinrid, Manns Wert "Mabame Legros", bas be-Mbenb ftatt. fonbere in Berlin bief ton fich reben mochte und bon ber Breffe ftart gewürdigt murte, pelangt gur Aufführung, und smar flieft ber Erirca bes Abente ungeschmalert ber Unterftupungstaffe bes Refibers-Theaters gu

* Aurhaus. fir morgen Donnerdiog ift im Abonnement ein Operitten. und Balgerobend unter Leitung bes Aurfopellmeifters hermann Irmer bergefeben.

Aus dem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsverfantmlungen.

* Der "Berein für Austunft in Boblfabres. einzidiungen und Rechtefragen" bielt am Dienstag. nachmittag feine Generalberfammlung ab. Die Borfibenbe Frau b. Bilm gebachte in warmen Worten bes bem Berem burch ben Tob entriffenen Raffenführers herrn Angujt Beddigen und ber gweiten

Aus Kunff und Teben.

* Mus ben Frauffurter Theatern. "Die Gegeich. neten", bas an ber grantfurter Oper gur Urauffub rung gelangte veue Bert bes Bierer Dichtertomponisien Frang Schrefer, spielt im Gemua bes 16. Jahrhunderts. Colviano, ein reicher Ebelmann, beffen mifgestalteter Rorper eine iconheitsburftige Seele birgt, ift ber Gigentumer bes mit verschwenderischer Brocht, unerhörten Wundern der Runft und allen Schapen einer freigebigen Ratur verfebenen Gilando "Gibfium", auf bem bie ber Ausschmeifung fronenben bernehmen Genneser beimlich orgiaftische Liebesseite seiern. Salpiane felbft blieb biejem Treiben fern, ja er tragt fich mit bem Gebonfen, bas Giland ber Statt gum Gefchent gu mochen. Gin hochgefinntes, ber Malerei engebenes Mabchen Carlotta, die Lochter des Bodejta Rardi, beglüdt den hählichen Massn mit Hrer Reigung, wohl mobr wegen der Anziehungs traft, die feine leidumfloffene, friedlofe Perfonticiteit auf ihre fünftlerischen Inftinfte aublibte, ols aus mahrem Bergens bedürfnie. Mis fie fein Bitbnis vollenbet bat, beginnt iber Biebe gu erlofden, und ber ftatiliche Graf Tomare weiß fie mit feiner fraftvollen Mannlichfeit fo gu bestriden, baf fie fid fin bei einem ber fündlich-schwüsen nöchtlichen Insolsest gung zu eigen gibt. Das garte, ber blübenben Gesundheit er mangelnde Mädchen buft es mit dem Lab. Der betrogen-Colorano aber, vom Bolf megen feiner Schenfung als Wob! later gefeiert, von ben Abgefandten bes Bergogs zugleid fälldlich als Auppler und Berführer bingestellt, totet den ihn mit berbem Spott begegnenden Grafen und berfällt in Wahn finnt - Bu diefer prächtigen, freilich mancher konstruktione Mangel nicht entbehrenden Dichtung hat Schrefer eine mit perfrieichen Einfällen duntisette Partitur geschaffen. Die selb miten Farbenmifdungen murben ersonnen, um ber tonen-

Borfiper ben Grl. & Bivem. Cobann gab fie ein Bilb ber Bereins-Es murben mancheilet Ausfünfte über Wohlfahrtseinricheungen erteilt, mandem Bitifuchenten aber bie fcwere Beit ber Met burch ginflose Tarleben gum Anstofen gepfanbeter Dobel ober sert darch zurstofe Lattecen am kinsben gepandeter Beder ober fenstige Unterführung hinweggeholsen. Wie alljährlich, wurden einige Kinder in dem "Berein für Commerpsiege" untergedracht. 12 Familien zu Weihnachten beidert usw. derr Wellnau berichtete über die Akteilung für Liechtsfragen. Jim Berichtsjahr wurde die Sprechstunde, die abende von 6 bis 7 Uhr. Dobbeimer Straße 1. unentoelstich für Undemkische abarbaiten wird, von 700 Frauen und 214 Mannern teincht 165 Austunfte wurden erteilt und 87 Goriftfobe angefertigt Am baufigften famen Miersftreitigfeiten bor. Daneben febrien Dienft., Arbeits. und Cheftreitigfeiten. Alagen gegen unchrlicht Bater und Rachlaffireitigfeiten regelmäßig wieber. Da den meisten Katluchenden der Gang des gerichtlichen Berfahrens in Zivilsachen, auch in Privatlogen, nicht bekannt war, wurden ihnen Riagen ausgesetzt und ihnen bei ber Geliendmachung von An-prüchen aus Franken. Unfall- und Anvalldenversicherung usw. gebeisen. Der Kassensührer Berr Dr. Aug. Fresenne feilt mit, daß ber Gerein ein Bermächtnis von 2000 M. von Deren Webbigen erhalten habe Nach dem Rossenbericht betrugen die Einnahmen bes Bereins im Johre 1917 1677.44 M. und die Ausgaben 1457.15 R. Der Borftand sicht lich seit gusammen aus der ersten und zweiten Borithenten: Frau b Wilm und Frl. Zigold, ersten und zweiten Schriftschierin: Frau Rais und Frl. Feldmann, dem ersten und zweiten Kollensüberer herrn Dr. Fresenius und herrn Bluft, Bureaviciter herr Weilnau.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Bierftabt, 30. April Wie die "Bierft. Big." melbet, ift ber Schneibermeifter Graf ron bier beute pormittag fcmer ber-Babrent er aufe Beib fahren wollte, icheute fein Bferb in ber Rothausftrage und rafte tobon; babei murbe Graf bom Bagen geschleutert Er trug ichwere Berletungen bavon und wurde befinnungelos nach feiner Bohnung gebracht. - Am Countag bat ein Frember, ein Groß. Inbufrieller aus Stuttgart, bei einem Spagiergong nach tem Bartturm feine Brieftafche mit 1500 Dt. und einem

ht. Fibrebeint a. D., 30. April. Die Gemeinbevertretung berbot ben bufigen Gifdern ben Berlauf ber im Dain gefangenen Blide an bie benachbarten Stabte und befchlog, in bie neuen Berhadtungsberträge einen emsprechenben Bermert aufgunehmen. Bur ben Berfauf ter Sifche am Orte fiellt bie Gemeinde einen be-fonderen Raum gur Berfugung.

Handelsteil.

Die Abschlüsse in der chemischen Grossindustrie. Farbwerke vorm Meister, Lucius u Brüning in Höchst a. M.

Nach Abschreibungen von 19.16 (i. V. 12.11) Mill. M. beträgt der Reingewinn 25.17 (24.22) Mill. M. einschließlich des Vortrags von 2.66 (2.17) Mill. M. Die Dividende soll 15 Prez. für das auf 90 Mill. M. erhöhte Aktierkapital betragen (i V. 25 Proz. auf 54 Mill. M.).

Badischo Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh. Nach Abschreibungen und Rückstellungen für die Kriegssteuer von zusammen 21.21 (i. V. 12.36) Mill. M. be-trägt der Reingewinn nebst dem Vortrag von 3.24 (2.89) Mill. M 33.25 (20.44) Mill. M. Davon sollen 5 (3) Mill. M. für zußerordentliche Rückstellungen verwandt, 2 Mill. M. dem Kriegs-Invalidenbestand und 1 Mill. M. dem Arbeiter-Unterstützungsbestand überwiesen und eine Divider de von 20 Proz auf das erhöhte Aktienkapital mit 18 Mill. M (i. V. 20 Proz. Dividende und 8 Proz. Bonus gleich 15.12 Mill. M., davor 20 Proz. und 19 Proz. Dividende)

Chemische Fabrik Griesheim-Elektren, Frankfurt a M. Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung auf das erhöhte Aktienkapital von 25 Mill. M. eine Dividende von 16 Froz vorzuschlagen (wie f. V., zuzuglich eines außerordentlichen Bonus von 6 Proz.).

Chemische Fahriken vorm. Weiler-ter-Meer. Wie une die Verwultung mitteilt, ist das Ergebnis des Betriebsjahres 1917 befriedigend. In der gestrigen Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, bei reichlichen Ab-schreiburgen und Rückstellungen eine Dividende von 12 Proz (i V 11 Proz.) in Vorschlag zu bringen. Die Ge-sellschaft hofft auch in diesem Jahre auf ein befriedigendes Ergebnis

Die A-G für Azilinfabrikation in Berlin-Treptow schlägt 18 Proz auf das erhöhte Aktienkapital von 33 Mill. Mark (i V 25 Proz.) Dividende vor.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 1. Mai. Tele-(Drantbariest). graphische Auszahlungen

w. Amsterdam, 30, April. Wechsel auf Berlin 40.80 (zuletzt 40.75), auf Wien 26.15 (26,15), auf die Schweiz 49.25 (49.50), auf Kopenhagen 65.15 (6.15), auf Stockholm 70.50 (70.60), auf New York 207,50 (—), auf London 9.88 (9.93), auf Paris 86.45 (36.65).

Industrie und Handel.

Die Lederfahrik Hirschberg, vorm Heinrich Knock u. Co., schlägt wieder 15 Proz. Dividende vos.

* Die A.-G. für Anilin-Fabrikation in Berlin-Treptow schlägt 18 Proz. ani das erhöhte Aktienkapital von 33 Mill. Mark (i. V. 25 Proz.) Dividende vor.

Wettervoraussage für Donnerstag, 2. Mai 1918 von der Meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereine zu Frankfurt a. M. Wolkig, trocken, kühl.

Wasserstand des Rheins am 1, Mal.

Pegel: 145 m gegen 1.44 am gestrigen Vocunittag. Blebrich. Caub. Mainz.

Die Abend-Ausgabe umfaft 4 Seiten.

Dauptidrittener: M. Degerborft.

Bergutwertich fche beutide Golitift M. Degenhant für Ausfandspolitit: Dr. pall. R. Sturm; für ben Unterhaltungstell: M. D. Rauendorf: the Radrichen and Biedbaben, ben Radharbegirten. Germeblaat und Beieftaften: C. Bosader: für Sport: J. B. B. B. ib de Janobeterit B. G. für die Angeigen und Reftampen D. Bornauf; idmilich in Biebbaben. Deud und Berlag der U. Schellenbergichen Dot-Buchbeuderei in Miebbaben.

Sprechtunbe ber Schriftleitung: 12 bis 1 Ubr.

Städtifdje Spiritusverteilung

Martifirage 16, Bimmer Do. 5.

Die Ausgabe von Begugemarten für ben in ben Monaten Dai und Juni gur Berteilung an Minberbemittelte gelangenben Brennipfritus erfolgt an bie Berechtigten mit ben Un ange buchftaben :

A-K am Freitag, ben &, L-Z am Cambtag,
ben 4. Mai d. 3.
Berechtigt find Enheimische, beren Jahreseintommen Mt. 1500.— nicht übersteigt und Gas nicht Berfügung baben.

Der Spiritus barf in ben Commermonaten nur für Kochimede verwendet werben Da bie auf ben Monat Rai entfallende Berteilungemenge für bie Monate Mai und Juni gulammen ausreichen ruß, ift bie außerfte Einichtanlung im Berbrauch geboten. Spiritus fann beshalb auch nur noch fur Rochzwede augeteilt werben.

Dienstftunden von 8-121/2 und von 3-51/2 Uhr. Wiesbaben, ben 1. Mai 1918. Der Magiftrat.

Kurhaus Wiesbaden.

Samstag, den 4. Mai 1918, abends 8 Uhr, im kleinen Saale:

Cunter Vortrags-Abend

des Königl. Bayr. Hofschauspielers

Max Hofpauer.

Ernst :: Humor :: Satire.

Dichtungen von Wildenbruch, Moszkowski,

Ettlin er, Tschow, Illes, Scialk, Presber, Thoma, Greinz, v. Ostini, Rosegger, Scharpf u. a.

letzte Reihe 1 Mk., Galerie 50 Pf. (Samt-

liche Platze numeriert.)

Fintrittspreise: 1 .- 10. Reihe 2 Mk., 11. bis

Städtische Kurverwaltung.

Moderne Jacken- und Mantelkleider w. nach den neuesten Modellen garantiert gutsitzend

und preiswert angefertigt und umgearbeitet Gust. Fischer, Damenschneider, Moritzste. 5, nahe Rheinstr.

Krauter-Dörr

Damen - Moden

jetzt Gr. Burgstrasse 13, 1.

Buchenicheitholz (gut troden) fowie Angundeholg, Bohnenftangen in jebem Quantum zu haben.

Theis, Feldstraße 13.

Zaschennhren, Regulatoren,

Ctanber, Banduhren, fowie alle Mulitinftrumete tauft gu boben Breifen Zimmermann, Fautbrunnenfrage 9, ober aagemannftrage 13.

Militär. Befreiung, Urlaub, Hurûcstellung, Entlallung, Versen, Throngesuche, Schriftspe an alle Behörd. m. größt. Gesuche Erfolg d. Rechtsburg Gullieb, Wiesb. Metnftr. 60. Austunst: Slissblenst etc.

Amtliche Anzeigen

Bergeidinis ber in ber Leit vom 19. his einschl. 28. 4. bei der Kontel. Boltzei - Direftion Wiesbaden angemeldeten Kundsachen.

Gefunden 1 Broide, 8 Bortemonnaies m. In-balt, bares Gelb in Ba. pierideinen, 1 Damenball, dares Selv Damen-vierideinen, 1 Damen-velstragen, 3 leere Nap-ven von Wachstuch, ein Herbrich, 1 Armband Belberbich, 1 Armband ber bon Leadsjud, ein Berren-Regenidirm, ein Bilberbuch. 1 Armband von Touble, ein Damen-Regenidirm, 1 Kelbbeit, 1 Sundebalsband, 1 Spassierstof, 1 woll, Kinderträgeläten, Schlüsel, eine weiße Kerle mit Brillantssplitter beiest, 1 Baar wildleberne Derrendandlaube, 1 sift. Ubrenarmband, 1 dunke, 1 sift. Ubrenarmband, 1 dunke, 1 sift. Ubrenarmband, 1 dunke, 1 sift. Ubrenarmband, 1 delliel (an einer Ubr aeh.), 1 Kädah, mit einem Reuen Testament u. Stridnabeln, 1 Täiden mit Geld und Lebensmittelfarten, 1 Andrich und Seinen dellier, 1 Kieden mit Geld und Lebensmittelfarten, 1 Andrich und Sugestogel von Leber.

Bupclaufen: 1 samarienbraumer Wolfsbund.

Sugestogen: Kanarien.

Bugeflogen: Ranarien-

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Abril 29.: Ebeft. Maria
Weisdening. geb. Sarr.
71 %. — 80.: Schreiner
Otto Kunte. 50 %. —
Tüncher Karl Jams. 67 N.
— Abelheid Rocrters.
haeufer. a. Beruf. 58 %.
— Whoe Chifabeth Ott.
geb. Brunner. 75 %.
— Cheft. Katharine Maurer.
geb. Sturm. 44 %.
— Foeft. Katharine Thon,
geb. Kimmel. 78 %.

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadung.

Musgabe ber Mildifarten für Kronse u. für Kinder am Donnerstag, 2. Mai 1918, im Notbaus, Zim-mer Nr. 1 in der Neiben-folge der Brottarten-Rummern wie folgt:

401—800: 8— 9 borm. 601—1200: 9—10 borm. 1201—1056: 10—11 borm. 1—400: 11—19 borm.

Die Ausweise der Kranken über die Bewilligung der Wilch ind vorzugeigen. Sonnenberg, 80. 4. 1918. Buchelt Bürgermeifter.

Befannimadjung.

Ausgabe ber Kartoffeln Reitian den 3. Mai, und am Samstag, den 4. Mai 1918, in der Lebensmittesstelleste, Wiesender Straße 24. nach folgenden Brotfarien-Kummern:

Freitag, ben 3. Mai: 201-400: 8-0 worm. 401-600: 9-10 borm. 601-800: 10-11 borm. 801-1000: 11-12 borm.

Samstag, ben 4. Mai: 1001-1200: 8- 9 torm. 1201-1400: 9-10 torm. 1401-1656: 10-11 torm. 1- 200: 11-12 torm.

1—200: 11—12 borm. Die Kartoffel - Scheine baben nur an den Zagen Guftigkeit, an denen sie eingelöft werden.
Den Angestellten der Gemeinde ist es ausdrücklich unterfagt, auf Scheine mit einem früheren Datum einem früheren Datum Kartoffeln auszugeben ob. biefe Scheine umsutauschen Die Lebensmittelfarte if poraugeigen.

Sonnenberg, 80, 4. 1918. Budelt, Bürgermeifter.

Befanntmachung.
Etwaige neue Anträge
auf Auteilung von Sutstoff sind von den Einwobnern mündlich au itellen
am Donnerstog. 2. Mai,
toom von 8 bis 12 Uhr.
Rathaus, Kimmer 1.
Ber den gleichen Antrag bereits Anfang April
gestellt hat, braucht einen
neuen Antrag nicht au
itellen: der Name wird
alsdann in der Liste weiter gestihrt.
Zonnenberg, 30. 4. 18. Befanntmadung.

Sonnenberg, 30, 4, 18. Buchelt, Burgermeifter, Befanntmadung

Bei ber Anapoheit an Lebensmitteln itt bas Durchhalten nur bei orökter Sparfamfeit im Verbrauch möglich. Die ärztlichen Lebensmittelper-ordnungen fönnen deshafb ordnungen fonnen desdate nur in begrenztem Umfange und nur dann Berücklichtigung finden, wenn der Jutismad der Kranken
verfarderlich macht. d. b. b. wenn im Falle der Ablehnung eine Gefahr für
Leben oder Gefundbeit zu
befürckten ist.

Bon iedem Einzelnen

Bon iedem Einzelnen muß im Interesse des Baterlandes erwartet wer-den, daß er nur im Not-falle den der Möglich-feit Gebrauch mecht auf Grund eines argilichen Zeugniffes Rabrungsmitbelaufabe ju erbalten. Biesbaben, 25, 4, 1918, Der Kreis : Ausichus bes Landfreifes Biesbaben.

geg .: v. Beimburg.

Birb. beröffentlicht Connenberg, 80. 4. 1918. Budielt. Burgermeifter. Befanntmachung.

Rach Ritteilung ber Kommandantur in Mains wird der Schiefplat im Sichiertol auch am 3. Mai

Sonnenberg, 30. 4. 1918. Budielt, Burgermeifter.

Nichtamtl. Anzeigen

Bohnerwachs

(prima Qualität). Pagner, Abeinstraße 79, Geruchloses la Parfettwachs

Spielmann Radi., Goben., Scharnhorftftr. Fertige Farbe für Gartenmobel. Drog. Bade, Taunusftraße 5.

Bobuermane empfiehlt Alora-Drogerie, Große Burgftrafie 5. Feinstes

Mand: I jewürzöl zum Backen empfiehlt

die Flora-Drogerie 5 Große Burgstraße 5. Rom, Ramillen. Drog, Bade, Taunusfir, 5, Alle Gorten Gemülepflanzen

au berfaufen Gomibt. Anelberg. Ede, binh, Rieber vert, Bauer, Rapellenfir. 6, 3.

Uhr-Urmband

(Anferwerf) 75 Mt., An-hänger mit echten Serlen u. Amethat 85. Armband maff. 585 geit. 75. hochf. mit echten Steinen bef. Damenuhr (Illast. Berf) 125 Mt., Damenring mit echten Berfen 60. Tulas 8. Big. Etni mit Reucra. D. u. Spine 1900 gelt.) 85 M., 1 Bartie echte G. Rippes, dabei antife Stüde, ein antifes gold, Kreuz mit echt. Berfe 35. 12 antife echt. Berfe 35. 12 antife echt. Baffeelöffel zu verf. Aender, Rheinstraße 68. 1.

Spientrager. Braftige Relb-Bojentrager u, ftarte, feibftverf. Sand-fanhe und Militarmugen billigst bei Fritz Strensch. Kindgasse 50. 343

Haarnehe

einfach u boppelt für Wiederberfaufer billigft. Grinebaum, Rieine Buraftrafte 1. 2. Telephon 2072.

Balkonkasten

aus Ton 80, 40, 50 cm L. St. 1,50, 220, 2,80 Mt., Blumenfälichen.

Julius Mollath Edulberg 2. Bipr, 1956. Dutlade, matt u. glans, in allen Rarb. (a. Baide u. Reinig. Mittel). Drog. Bade, Taunusurake 5.

Bubfteine f. weiße, graue u. schwarze Stoffichube, Stud 60 Bf. Spielmenn Racht., E. Gobens, Scharnhorität,

Unbedingter Wanzentot und Roditalmittel.

gegen schwarze u. broune Raser (Gastalbe), Klaschen und Bosen mitbringen. Erste brastliche Kammer-iagerei B. O. Schmitt, Sietenring 12. Bart. Miet-Pianos

und Harmonlums Rheinstr. 52. Schmitz.

Leichte Fuhren

befornt ber Reberrolle 3. Ganer, Delenenftr. 18. Telephon 1832, Leppidreinigung

übern. forim 2. Arana. Rieblftraße 6, Oth. 3 Its. Gute billige

Möbel,

Schrönfe, Betten, Tifche, Schreibtisch, Schreibmasch, Serfel, Teppich usw. Matten, Recoftrade 18.
Guterh, Gofa, 19fchl. Matrate u. Keil, 1-Tifch mit Schubl. Bfeilerspien, fehr billig au bert. Frl. Schwab, Drubenftr, 7. B.

Brillanten Perlen

Gervice, Leuchter, Beftede fauft gu hoben Breifen Euffig, Taunusite. 25 Brillanten

Berlen, Schmudfachen, Uhren, Befiede, Leuchter, Muffape, Botole, Gervice fauft gu hoben Breifen Geighals, Webergaffe

Guterbalt, Biane au f. gefucht, Robl, Geergben-itrobe 19, Bart, finis, Gebrauchtes Pianino gu faufen gefucht. Frau Rneile, Drudenftrage 9.

Perjer Teppich und 2 Relims

gegen boben Breis au kaufen gesucht. Wagmann, Saalgaffe 26. Musgelammte Baare L benning, Rarlitrage 2. polawolle fauft

Oren, Bade, Bibr. 6334. u. Lehrmannen. Gebrauch) gefucht, Doerr, Gobenftr, 32, Lehrmabden (für ein.

Muelumadmen.

Kir sofort tücktiges braves Radden mit guten Brugnissen für k. Haushalt bei gut. Lohn gelucht. Dies muß selbständ. locken u. dem Sousbalt vor-stehen k. Au erfrag. Nauenthaler Str. 5. 1. Frau Frant Wwe.

Banfierer für fofort gefucht. Michel, Bleichftrafie 21, 1. Augenblicher

Hausdiener gefudit.

Raff. Leinen-Anbuffrie Bwei ruh. Beamte (Brüder) such. 2 Sim. in rubiger anmutiger Lage, möbl. od. unmöbl. u. mit oder ohne Bension, im Laufe des Sommers au mieten. Off. u. G. 614 om den Lagdt. Berlag.

Dunfelblauer feibener Regenfdirm berl, am, Gonnenh, u. Wiesb. Gegen gute Belohn, aba. Mheingauer Str. 2, 3,

Drei Schlüffel an ber Ringweide Bier-ftabter Str. verl. Gbrlid, Binb, wirb geb., biefelben Barteltrabe 3 abaugeben,

Graver Wolfshund

entlaufen, auf b. Ramen ... Arga" borenb. Merimal: Barbe auf ber Rafe, Geg, ante Belohnung abaugeb, Minch. Bierftabt, bobe 39.

Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit erlauben wir uns, die geehrten Herrschaften zum Bezuge von Eis ergebenst einzuladen. Preislisten stehen auf unserem Büro Friedrichstrasse 39 zur Verfügung. 891

Wiesbadener Naturelswerk

Hench & Kaesebier

Muzündeholz p. Sad Mf. 1.50 Abfallhol3 p. Sad Mt. 2.50

liefert frei Sans W. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2 Zdephon No. 84.



Moderne Damen-Hüte

sind in meinem Geschäftsraume zum Verkauf ausgestellt.

Fassonieren, Modernisieren da eig. Fabrikation im Hause. -

A. Kuß Rheinstraße 43.



Primitient Gold. Medaille. Paul Rehm

Zahn-Praxis Friedrichstr. 50, I.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Piombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m. Sprechst.: 9-6 Uhr. - Telephon 3118. 345 DENTIST DES WIESBAD, BEAMTEN-VEREINS.

bon Samenhuten, aparte Formen, Umarb. u. Reuanfertig.

Jenny Matter, Bleichstrage 11. Telephon 3927.



Verlangen Sie überall Z. P. am Morgen. Grossisten und Vertreter gesucht.

Harte Haut.

Dedurin hilft über Racht. In harten Fällen 3—4 Rächte. Exfolg garantiert. Rach ahmungen weise gurud. 332 Rieberlage: Gditenhof-Aboth., Langa affe 11.

ohne Bezugschein

Zigarettenfabriken als Spezial-Marke

Edel-Heissleim

kalt und warm zu verarbeiten, klebt Holz auf Holz, Papier auf Pappe, Papier auf Holz, Papier auf Blech, Leder auf Metall, ist dem tierischen Leim gleichwertig, nur bedeutend

billiger. Mustersendungen stehen gerne zur Verfügung.

Ein Versuch garantiert beständige Abnahme.

A. Friedländer, Chemische Fabrik, Berlin. Vertreter: M. Bauer & Co., Wiesbaden.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Geore. K 91

S. Blumenthal & Co. Kirchgasse 39/41.

Institut Gebr. Neugebauer Bampfichreinerei. Begr. 1850. Tel. 411. Sargmagazin und Süre Schwalbacher Str. 36. Lieferanten b. Bereins für generbestattung. llebernahme v. lleberführungen von und mach auswärts mit eig. Beidenwagen.

Bicobabener

Bestattungs:

Hygiene-Ausstellung

Turnhalle des Lyzeums II Dotzheimer Strasse (Boseplatz).

Sonntags von 11-6 Uhr, Wochentags von 10-1 Uhr u. 3-8 Uhr: Eintritt 50 Pf. Dienstag, Donnerstag u. Samstag von 10-1 Uhr, nur für Franen: Eintritt 1 Mk. Vereine haben bei Abnahme von 100 Karten Preisermässigung. F573

Die Ausstellung ist bis 5. Mai geöffnet.

e mpfiehlt

fein Erfangetrant

"Bierkönig", Dotheimer Strafe 28. - Telephon 302.

给你都都都都都都都都都都都都都的都都都都的的我的我的

Seidene Wettermäntel

Neue Formen - Viele Farben Hlle Größen - Jede Preislage

7. Hertz

Damen-Moden - Langgasse 20.



法的物种物种物种物物物物物物物物物物物物物物的

Im Felde, den 28. April 1918.

Nachruf.

Am 28. April 1918 starb nach kurzer schwerer Krankheit der frühere Kommandierende General des XVIII. Armeekorps, der

Kgl. General der Infanterie und Generaladjutant Seiner Majestät des Kaisers und Königs,

à la suite des Garde-Grenadier-Regts. Nr. 1,

Herr Dedo v. Schenck,

Exzellenz.

Ritter des Ordens Pour le mérite und anderer höchster Kriegsorden.

Fast 2 Jahre im Frieden und 21/2 Jahre im Kriege stand er Spitze des XVIII. Armeekorps. Der rastlose Siegeszug von rast 2 Jahre im Frieden und 2º/, Jahre im Kriege stand er an der Spitze des XVIII. Armeekorps. Der rastlose Siegeszug von Neufchäteau bis zur Maas und zur Marne, die blutigen Kämpfe bei Reims und Roye, der Heldenkampf bei Verdun und an der Somme sind Ehrentaten des Korps, unlüsbar verbunden mit dem Namen des geliebten Führers. Gerecht und gütig als Vorgesetzter, der beste Kamerad, gekannt und verehrt von Jedem, Offizier und Soldaten, so steht er fest in der Erinnerung und bleibt uns uns vergessen. F634

Im Namen der Offiziere, San.-Offiziere, Beamten, Unteroffiziere und Mannschaften:

Albrecht,

Generalleutuant und Führer des XVIII. Armeekorps.

Statt jeder weiteren Anzeige.

heute mittag 12 Uhr verschied nach langerem, schwerem Rrantfein, neun Monate nach ihrer im Tobe vorausgegangenen jungften Schwefter Unna, unfere liebe, gute Schwefter

Frantein Adelheid Noertershaenser

im 59. Bebensjahre.

Wiesbaden, ben 30. April 1918. Dobheimer Strafe 75, II r.

Gisbert Moertershaenfer Mina Moertershaeufer.

Die Beerbigung findet in aller Stille ftatt, die Egequien in ber Bfarrfirche St. Bonifatius am Camstag, ben 4. Mai, vorm. 915 Uhr.



An der beim liegreichen Durchbruch am 21. Marg erhaltenen Bermundung verftarb ber Sauptmann und Bataillonsführer

Ramdie

Inhaber bed Gifernen Arenges 1. u. 2, RL, bes Mitterfreuges bes Ronigl. Sausorbens bon Sohenzollern mit Schwertern und bes Samb. Sanfcatenfrenges.

Das Regiment verliert erneut einen ieiner tüchtigten Offigiere. Beliebt bei allen Kameraben, hochgeschäpt bei Borgesetten, geehrt von Untergebenen, wird ihm das Regiment ein unaussölchliches Andenten betvahren.

von harber

Major und Regimentsfommanbeur 3.-R. 151.



Radruf.

Am 23. April 1918 verichieb ploglich im Rriegslagarett nach furgem Leiben, infolge einer früheren Bermundung, ber

Lentnant b. 91.

ihm betrauern wir ben Berfuft eines tapferen, pflichtgetreuen Offigiers unb eines treuen Rameraben mit mahrhaft pornehmer Gefinnung, bem wir allegeit ein ehrendes Anbenten bewahren werben.

3m Ramen bes Offigierforps ber 1. Abti. Felb-Artillerie-Refruten - Depot 7

Winger hauptmann und Abteilungs - Commanbeur.

Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebsten was man hat, muß scheiden.

Ich siehte stets um ein Wiedersehen, So innig es ein Mutterherz nur kann. Doch ach. umsonst war all mein heißes Fleh'n

Und unserer Hoffnung schönster Traum zerrann.

Tieferschüttert erhielten wir die schreckliche Nachricht, daß unser heißgeliebter Sohn, unser Sonnerschein, unser lieber, unvergesslicher Bruder, Schwager, Onkel und Freund,

Gefreiter Wilhelm Kunz

im blühenden Alter von 35 Jahren am 18. April 1918 nach 2½-jähr. treuer Pflicht-erfüllung in den letzten fürchterlichen Kämpfen im Westen sein junges, hoff-nungsvolles Leben durch den grauenhaften Krieg lassen mußte.

In tiefer Trauer:

Michael Scheurich und Frau. Karl Kunz, z. Zt. in franz. Gefangenschaft. Chr. Conz, z. Zt. im Felde, und Frau, geb. Kunz, nebst Kindern.

Familie Peter Hartgen.

Danksagung.

Gur bie vielen und wohltuenben Beweise herglicher Teilnahme bei bem Beim-gang unseres lieben Berftorbenen jage allen herglichen Dant

> 3m Namen ber trauernben hinterbliebenen:

> > Willi Den.

29iesbaben, 1. Mai 1918.

Für bie überaus vielen Beweise berglicher Teilnahme bei bem Berlufte unferes unvergeßlichen Entichlafenen, geliebten, fowie fur bie reichen Blumenfpenben hiermit unseren innigften Dank. Besonderen Dank herrn Bfarrer Diehl für die troft-reichen Worte und ben Schwestern ber Bergfirden-Gemeinde für ihre liebevolle

3m Ramen aller Angehörigen:

Fran Chriftine Beft, geb. Sohlwein.

28iesbaben, 1. Mai 1918,